

Angebotsbeginn: 21. Juli 2015

## Endgültige Bedingungen

**Raiffeisenlandesbank**  
**Niederösterreich-Wien** 

EUR 200.000.000,--  
mit Aufstockungsmöglichkeit auf bis zu EUR 500.000.000,--  
**Fundierte variabel verzinsten Raiffeisen-Obligation 2015-2018/12/PP**  
**(öffentlicher Deckungsstock)**

emittiert unter dem

**EUR 5.000.000.000 Angebotsprogramm**  
**der**  
**RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG**

Erstausgabepreis: 100 %

Erstvalutatag: 23. Juli 2015

ISIN: AT000B078027

Diese Endgültigen Bedingungen wurden für die Zwecke des § 7 Abs. 4 Kapitalmarktgesetz erstellt und enthalten Angaben zur Fundierte variabel verzinsten Raiffeisen-Obligation 2015-2018/12/PP (öffentlicher Deckungsstock) (die „**Schuldverschreibungen**“) begeben unter dem EUR 5.000.000.000 Angebotsprogramm der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG („**Angebotsprogramm**“) (die „**Endgültigen Bedingungen**“).

**Vollständige Informationen über die Emittentin und das Angebot der Schuldverschreibungen sind nur verfügbar, wenn der Basisprospekt über das Angebotsprogramm vom 22. Mai 2015 der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG sowie allfällige Nachträge dazu (der „Basisprospekt“) und diese Endgültigen Bedingungen samt allfälligen Anhängen gelesen werden.**

Der Basisprospekt sowie allfällige Nachträge im Sinn des § 6 Abs. 1 KMG sind in elektronischer Form auf der Internetseite der Emittentin ([www.raiffeisenbank.at/Investoren/Angebotsdokumente](http://www.raiffeisenbank.at/Investoren/Angebotsdokumente)) verfügbar.

## TEIL 1: EMISSIONSBEDINGUNGEN

Dieser Teil der Endgültigen Bedingungen ist in Verbindung mit den Emissionsbedingungen (die „**Emissionsbedingungen**“) zu lesen, die in der jeweils geltenden Fassung des Basisprospektes enthalten sind.

Begriffe, die in den Emissionsbedingungen definiert sind, haben auch in diesen Endgültigen Bedingungen die ihnen in den Emissionsbedingungen beigelegte Bedeutung. Bezugnahmen in diesen Endgültigen Bedingungen auf Paragraphen und Absätze beziehen sich auf die Paragraphen und Absätze der Emissionsbedingungen.

Sämtliche Bestimmungen der Emissionsbedingungen, die sich auf Variablen dieser Endgültigen Bedingungen beziehen und die weder angekreuzt noch ausgefüllt oder die gelöscht sind, gelten als in den für die Schuldverschreibungen geltenden Emissionsbedingungen als gestrichen.

<b>Emittentin:</b>	RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG
<b>Bezeichnung der Schuldverschreibungen:</b>	Fundierte variabel verzinsten Raiffeisen- Obligation 2015-2018/12/PP (öffentlicher Deckungsstock)
<b>Währung:</b>	Euro (EUR)

### Angebotsfrist, Gesamtnominale, Ausgabepreis, Valutatag, Form, Stückelung (§ 1)

#### ☒ Daueremission

<b>Angebotsbeginn:</b>	21. Juli 2015
<b>Angebotsform:</b>	<input type="checkbox"/> Öffentliches Angebot <input checked="" type="checkbox"/> Privatplatzierung
<b>Gesamtnominale:</b>	
<b>bis zu</b>	<input type="checkbox"/> anwendbar <input checked="" type="checkbox"/> nicht anwendbar
<b>Betrag Gesamtnominale:</b>	EUR 200.000.000,--
<b>Aufstockungsmöglichkeit:</b>	Ja
<b>Betrag Aufstockungsnominale:</b>	EUR 500.000.000,--
<b>Erstausgabepreis:</b>	100 %
<b>Höchstausgabepreis:</b>	106 %
<b>Erstvalutatag:</b>	23. Juli 2015
<b>Stückelung:</b>	EUR 100.000,--

### Verbriefung, Hinterlegung, Übertragung (§ 2)

<b>Sammelurkunde:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Veränderbar <input type="checkbox"/> Nicht veränderbar
-----------------------	---

**Hinterlegung:**

- ☒ Oesterreichische Kontrollbank AG („OeKB“)
- ☐ RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG
- ☐ RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG mit der Möglichkeit der späteren Hinterlegung bei der OeKB

**Status (§ 3)****Rang:**

- ☐ Nicht nachrangige, nicht besicherte Schuldverschreibungen
- ☒ Fundierte Schuldverschreibungen
  - ☐ Hypothekarischer Deckungsstock
  - ☒ Öffentlicher Deckungsstock
- ☐ Nachrangige Schuldverschreibungen

**Verzinsung (§ 4)**

- ☒ **VARIANTE II: Schuldverschreibungen mit Variabler Verzinsung abhängig vom EURIBOR oder EUR-Swap-Sätzen (einschließlich Fix zu Variabler Verzinsung)**

☒ **Variable Verzinsung (Absatz 1)****Variable Zinsperiode:**

Unterjährige variable Zinsperiode:

- ☐ jährlich
- ☐ halbjährlich
- ☒ vierteljährlich
- ☐ monatlich

**variabler Zinstermin / variable****Zinstermine:**

23. Oktober, 23. Jänner, 23. April, 23. Juli

**Erster variabler Zinstermin:**

- ☐ nicht anwendbar
- ☒ 23. Oktober 2015

**Unrunde Zinsperioden:**

Nein

**Erste unrunde Zinsperiode:**

- ☐ Erste lange Zinsperiode
- ☐ Erste kurze Zinsperiode

**Letzte unrunde Zinsperiode:**

- ☐ Letzte lange Zinsperiode
- ☐ Letzte kurze Zinsperiode

☒ **Variable Verzinsung (Absatz 2)**

**Anpassung von variablen Zinstermen:**

Ja

Anpassung von variablen Zinstermen:

- ☐ Following Business Day Convention  
☒ Modified Following Business Day Convention  
☐ Floating Rate Business Day Convention  
☐ Preceding Business Day Convention  
☐ Target 2  
☒ Wien

**Bankarbeitstag:**

☒ **Variable Verzinsung abhängig vom EURIBOR (Absatz 4)**

**Zinsberechnungsfrist:**

- ☒ zwei Bankarbeitstage  
☐ andere Zinsberechnungsfrist: [ ] Bankarbeitstage

**Monatsreferenz (EURIBOR):**

- ☒ drei Monate  
☐ sechs Monate  
☐ andere Monatsreferenz: [ ] Monate

**Bildschirmseite:**

andere Bildschirmseite:

- ☒ Reutersseite „EURIBOR01“  
☐ [ ]

**Art der Abhängigkeit vom EURIBOR**

- ☒ Variable Verzinsung entspricht EURIBOR

☐ Zinssatz abzüglich EURIBOR

gegebenenfalls zusätzlich:

- ☐ Multiplikation mit einem Faktor  
☒ Aufschlag / Abschlag (Marge)

**Zinssatz** (von dem EURIBOR abgezogen wird):

**Faktor** (mit dem der EURIBOR oder die Differenz zwischen einem Zinssatz und dem EURIBOR multipliziert wird):

**Marge** zum (ggf. mit Faktor multiplizierten) EURIBOR oder zur (ggf. mit Faktor multiplizierten) Differenz zwischen einem Zinssatz und dem EURIBOR:

- ☒ Aufschlag: 0,10 %-Punkte  
☐ Abschlag: [ ] %-Punkte  
☒ Keine Rundung  
☐ Aufrundung  
☐ Abrundung  
☐ Kaufmännische Rundung

**Rundung:**

**Erster variabler Zinssatz:** ☒ nicht anwendbar  
☐ [ ] % p.a.

**Mindestzinssatz:** ☒ 0 % p.a.  
 anderer Mindestzinssatz ☐ [ ] % p.a.

**Höchstzinssatz:** [ ] % p.a.

**Bankarbeitstag:** ☐ Target 2  
☒ Wien

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Zinstagequotient Variable Verzinsung (Absatz 5)</b>
--

**Zinstagequotient:** ☐ Actual/Actual-ICMA  
☐ Mit erster kurzer Zinsperiode  
☐ Mit erster langer Zinsperiode  
 Fiktiver Verzinsungsbeginn: [ ]  
☐ Mit letzter kurzer Zinsperiode  
☐ Mit letzter langer Zinsperiode  
 Fiktiver letzter Zinstermin: [ ]

☐ 30/360 (Floating Rate)  
☐ 360/360  
☐ Bond Basis  
☐ 30/360E  
☐ Eurobond Basis  
☐ 30/360  
☐ Actual/365  
☐ Actual/Actual-ISDA  
☐ Actual/365 (Fixed)  
☒ Actual/360

<b>Laufzeit und Tilgung (§ 5)</b>
-----------------------------------

<input checked="" type="checkbox"/> <b>VARIANTE II Schuldverschreibungen mit Variabler Verzinsung</b>
---

**Laufzeitbeginn:** 23. Juli 2015  
**Laufzeitende:** 22. Juli 2018

**Rückzahlungskurs:** ☒ 100 %  
 Anderer Rückzahlungskurs: ☐ [ ] %

**Tilgungstermin:** 23. Juli 2018

## Kündigung (§ 6)

☒ Ohne ordentliche Kündigungsrechte

## Zahlstelle, Zahlungen (§ 9)

Bankarbeitstag:

☐ Target 2

☒ Wien

## Bekanntmachungen (§ 11)

Veröffentlichungsfrist Homepage:

☒ drei Bankarbeitstage

Andere Frist:

☐ [ ] Bankarbeitstage

Veröffentlichungsfrist direkte Mitteilung:

☒ drei Bankarbeitstage

Andere Frist:

☐ [ ] Bankarbeitstage

## TEIL 2: ZUSÄTZLICHE ANGABEN

Zusätzliche Angaben, die nicht in Teil 1 der Endgültigen Bedingungen oder im Abschnitt „ALLGEMEINE INFORMATIONEN“ im Basisprospekt enthalten sind.

### GRUNDLEGENDE ANGABEN

**Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind:**

Weitere Interessen:

Vertriebsprovision:

siehe Abschnitt „ALLGEMEINE INFORMATIONEN“ Absatz „Interessen von Seiten an dem Angebot beteiligter Personen“ im Basisprospekt

[ ]

☐ [ ] % vom Nominale

☒ nicht anwendbar

**Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge:**

(nur bei Schuldverschreibungen mit einer Stückelung von weniger als EUR 100.000,- verpflichtend)

Weitere Gründe:

Geschätzte Gesamtkosten:

Geschätzter Nettoemissionserlös:

siehe Abschnitt „ALLGEMEINE INFORMATIONEN“ Absatz „Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge“ im Basisprospekt

[ ]

☐ EUR [ ]

☐ nicht anwendbar - Daueremission

☐ EUR [ ]

☐ nicht anwendbar - Daueremission

### ANGABEN ÜBER DIE ANZUBIETENDEN / ZUM HANDEL ZUZULASSENEN WERTPAPIERE

**Rendite**

Rendite:

siehe Abschnitt „ALLGEMEINE INFORMATIONEN“ Absatz „Rendite“ im Basisprospekt

☐ [ ] % p.a.

☒ nicht anwendbar (variable Verzinsung)

**Beschlüsse, Ermächtigungen und Billigungen:**

Weitere Beschlüsse

siehe Abschnitt „ALLGEMEINE INFORMATIONEN“ Absatz „Beschlüsse und Genehmigungen“ im Basisprospekt

[ ]

**Weitere Valutatage nach dem Erstvalutatag bei Daueremissionen:**

☒ Zeichnungstag plus drei Bankarbeitstage

☐ Zeichnungstag plus [ ] Bankarbeitstage

☐ [ ]

**Steuern:**

siehe Abschnitt „ANGABEN ZUR BESTEUERUNG“ im Basisprospekt

**Hinweis für Anleger im Falle einer Privatplatzierung:**

*Steuerliche Behandlung von Privatplatzierungen in Österreich*

*Die Schuldverschreibungen wurden bei ihrer Begebung in rechtlicher oder tatsächlicher Hinsicht keinem unbestimmten Personenkreis im Sinne des § 27a Abs. 2 Z 2 EStG angeboten. Daher unterliegen die darauf basierenden Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem KEST-Abzug bei der depotführenden Stelle. Natürliche Personen haben diese Einkünfte aus Kapitalvermögen in der persönlichen Steuererklärung zu erfassen. Diese Einkünfte werden im Rahmen der Veranlagung mit dem individuellen Einkommensteuertarif besteuert.*

**BEDINGUNGEN UND VORAUSSETZUNGEN  
FÜR DAS ANGEBOT**

(nur bei Schuldverschreibungen mit einer Stückelung  
von weniger als EUR 100.000,-- verpflichtend)

**Bedingungen, Angebotsstatistiken, erwarteter  
Zeitplan und erforderliche Maßnahmen für die  
Antragstellung**

**Mindest-/Höchstzeichnungsbeträge:**

- ☐ Mindestzeichnungsbetrag:  
EUR [   ]
- ☐ Höchstzeichnungsbetrag:  
EUR [   ]

**Plan für die Aufteilung der Wertpapiere und  
deren Zuteilung**

**Investorenkategorien:**

- ☐ Qualifizierte und nicht-qualifizierte  
Anleger
- ☒ Ausschließlich qualifizierte Anleger

**Märkte:**

- ☐ öffentliches Angebot in Österreich
- ☐ öffentliches Angebot in Deutschland
- ☒ Privatplatzierung in Österreich
- ☐ Privatplatzierung in Deutschland
- ☐ Privatplatzierung in [   ]

**Preisfestsetzung**

**Etwaige Kosten und Steuern, die speziell dem  
Zeichner in Rechnung gestellt werden:**

- ☒ Es fallen keine zusätzlichen Kosten an.
- ☐ Kosten: [   ]



## ZULASSUNG ZUM HANDEL UND HANDELSREGELN

**Zulassung zum Handel an einem Geregelten  
Markt / Handelseinbeziehung:**

- ☒ Zulassung an einem Geregelten Markt
  - ☐ Wien, Amtlicher Handel
  - ☒ Wien, Geregelter Freiverkehr
- ☐ Handelseinbeziehung zu einem MTF/anderen Handelsplatz
  - ☐ Wien, Dritter Markt
  - ☐ Anderes Multilaterales Handelssystem
  - Betreiber: [ ]
- ☐ Weder Zulassung zum Handel noch Handelseinbeziehung

**Erwarteter Termin der Zulassung zum Handel  
(wenn bekannt):**

[ ]

**Geschätzte Gesamtkosten für die Zulassung  
zum Handel:**

EUR 1.500,--

(nur bei Schuldverschreibungen mit einer Stückelung ab  
EUR 100.000,-- verpflichtend)

## ZUSÄTZLICHE ANGABEN

**An der Emission beteiligte Berater:**

[ ]

Funktion:

[ ]

**Rating der Anleihe:**

- ☒ Keine gesonderte Bewertung
- ☐ Bewertung durch Moody's (Moody's Deutschland GmbH): [ ] \*)

\*) Moody's Deutschland GmbH hat ihren Sitz in der Europäischen Gemeinschaft und ist gemäß Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Ratingagenturen, geändert durch Verordnung (EU) Nr. 513/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Mai 2011, (die „Ratingagentur-Verordnung“) registriert. Die Europäische Wertpapier und Marktaufsichtsbehörde veröffentlicht auf ihrer Webseite (<http://www.esma.europa.eu/page/List-registered-and-certified-CRAs>) ein Verzeichnis der nach der Ratingagentur-Verordnung registrierten Ratingagenturen.

**ZUSTIMMUNG ZUR  
PROSPEKTVERWENDUNG:**

**siehe Abschnitt „ZUSTIMMUNG ZUR  
PROSPEKTVERWENDUNG“ im  
Basisprospekt**

**Art der Zustimmung:**

- ☐ Allgemeine Zustimmung für  
österreichische Kreditinstitute
- ☐ Individuelle Zustimmung für spezifische  
Kreditinstitute  
Name, Adresse: [ ]
- ☒ keine Zustimmung

- ☐ **Bei Daueremissionen: Beginn der  
Angebotsfrist** (während der die spätere  
Weiterveräußerung oder endgültige  
Platzierung der Schuldverschreibungen durch  
berechtigte Finanzintermediäre erfolgen kann): [ ]

*Informationen zum Ende der Angebotsfrist siehe auf der Homepage der Emittentin  
([www.raiffeisenbank.at/Investoren/Angebotsdokumente](http://www.raiffeisenbank.at/Investoren/Angebotsdokumente))*

- ☐ **Bei Einmalemissionen: Angebotsfrist** (im  
obigen Sinn): [ ] bis [ ]

**Informationen von Seiten Dritter**

Hinsichtlich der hierin enthaltenen und als solche gekennzeichneten Informationen von Seiten Dritter gilt Folgendes: (i) Die Emittentin bestätigt und übernimmt die Verantwortung dafür, dass diese Informationen zutreffend wiedergegeben worden sind und es wurden – soweit es der Emittentin bekannt ist und sie aus den von diesen Dritten zur Verfügung gestellten Informationen ableiten konnte – keine Fakten weggelassen, die die reproduzierten Informationen unzutreffend oder irreführend gestalten würden; (ii) die Emittentin hat diese Informationen nicht selbständig überprüft und übernimmt keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

**Börsenzulassung**

Die vorstehenden Endgültigen Bedingungen enthalten die Angaben, die für die Zulassung dieser Schuldverschreibungen unter dem Angebotsprogramm zum Geregelten Freiverkehr an der Wiener Börse erforderlich sind.

**Verantwortlichkeit**

Die Emittentin übernimmt die Verantwortung für die in diesen Endgültigen Bedingungen enthaltenen Informationen.

RAIFFEISENLANDESBANK  
NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG

Anhang: Emissionsbedingungen

**Fundierte variabel verzinsten Raiffeisen-Obligation 2015-2018/12/PP  
(öffentlicher Deckungsstock)  
der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG**

**emittiert unter dem  
EUR 5.000.000.000 Angebotsprogramm  
der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG**

**Bedingungen**

**§ 1 Angebotsfrist, Gesamtnominale, Ausgabepreis, Valutatag, Form, Stückelung**

- 1) Angebotsfrist. Die Fundierte variabel verzinsten Raiffeisen-Obligation 2015-2018/12/PP (die „Schuldverschreibungen“) der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (die „Emittentin“) wird im Wege einer Daueremission mit offener Angebotsfrist ab 21. Juli 2015 in Form einer Privatplatzierung angeboten.
- 2) Gesamtnominale. Das Gesamtnominale beträgt Nominale EUR 200.000.000,-- (mit Aufstockungsmöglichkeit auf bis zu Nominale EUR 500.000.000,--).
- 3) Ausgabepreis. Der Erstausgabepreis beträgt 100 %. Weitere Ausgabepreise können von der Emittentin in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktlage festgelegt werden. Der Höchstaufgabepreis wurde mit 106 % festgelegt.
- 4) Valutatag. Die Schuldverschreibungen sind erstmals am 23. Juli 2015 zahlbar („Erstvalutatag“). Weitere Valutatage können von der Emittentin nach Bedarf festgelegt werden.
- 5) Form, Stückelung. Die Schuldverschreibungen lauten auf Inhaber und werden in einer Stückelung von Nominale EUR 100.000,-- begeben.

**§ 2 Sammelurkunde, Hinterlegung, Übertragung**

- 1) Sammelurkunde. Die Schuldverschreibungen werden zur Gänze durch eine veränderbare Sammelurkunde gemäß § 24 lit. b) Depotgesetz verbrieft, welche die firmenmäßige Zeichnung der Emittentin trägt. Der Anspruch auf die Ausstellung effektiver Schuldverschreibungen ist ausgeschlossen.
- 2) Hinterlegung, Übertragung. Die Sammelurkunde wird bei der Oesterreichischen Kontrollbank AG („OeKB“) als Wertpapiersammelbank hinterlegt. Den Inhabern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der OeKB übertragen werden können.

**§ 3 Status**

- 1) Fundierung. Die Schuldverschreibungen begründen unmittelbare, unbedingte, besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen gleichartigen, besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind. Die Schuldverschreibungen sind gemäß dem Gesetz betreffend fundierte Bankschuldverschreibungen vom 27. Dezember 1905 RGBl. Nr. 213 in der jeweils geltenden Fassung („FBSchVG“) sowie der Satzung der Emittentin durch einen Deckungsstock gesichert oder gedeckt.
- 2) Öffentlicher Deckungsstock. Gemäß dem FBSchVG ist die Emittentin verpflichtet, Vermögensobjekte zur Sicherung der Schuldverschreibungen zu bestellen, aus welchen die Ansprüche aus den Schuldverschreibungen vorzugsweise befriedigt werden. Gemäß § 1 Abs. 9 des FBSchVG werden die Schuldverschreibungen durch den öffentlichen Deckungsstock der Emittentin, welcher hauptsächlich aus Forderungen gegenüber oder besichert von öffentlichen Schuldner gemäß § 1 Abs. 5 Z. 3 und 4 des FBSchVG besteht, besichert. Die Höhe der durch die Vermögensobjekte bestellten Deckung muss dem FBSchVG und der Satzung der Emittentin entsprechen. Die Emittentin muss die Vermögensobjekte, die zur Sicherung der Schuldverschreibungen bestellt werden, einzeln in einem Deckungsregister anführen.

- 3) Deckung. Im Fall der Insolvenz der Emittentin (oder falls die Emittentin aus anderen Gründen den Zahlungen bezüglich der fundierten Bankschuldverschreibungen gemäß diesen Emissionsbedingungen nicht nachkommt) können gemäß dem FBSchVG, der Satzung der Emittentin und diesen Emissionsbedingungen die Ansprüche der Inhaber der fundierten Bankschuldverschreibungen aus den Vermögensobjekten, wie sie im entsprechenden Deckungsregister angeführt sind, vorzugsweise befriedigt werden. Fundierte Bankschuldverschreibungen, die durch den öffentlichen Deckungsstock gedeckt sind, haben kein Recht auf vorrangige Befriedigung aus dem hypothekarischen Deckungsstock.
- 4) Mündelsicherheit. Die Schuldverschreibungen sind gemäß § 4a FBSchVG in Verbindung mit § 217 Z 5 ABGB zur Anlage von Mündelgeld geeignet.

#### § 4 Verzinsung

- 1) Variable Zinstermine. Die variable Verzinsung der Schuldverschreibungen beginnt am Erstvalutatag („Verzinsungsbeginn“) und endet an dem ihrer Fälligkeit vorangehenden Tag. Die variablen Zinsen sind vierteljährlich im Nachhinein am 23. Juli, 23. Oktober, 23. Jänner und 23. April eines jeden Jahres (jeweils ein „variabler Zinstermin“), erstmals am 23. Oktober 2015 zahlbar. Der letzte variable Zinstermin ist der Tilgungstermin gemäß § 5. Der variable Zinssatz für jede variable Zinsperiode wird von der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG als Zinsberechnungsstelle gemäß Absatz 4) ermittelt.
- 2) Anpassung von variablen Zinstermen. Ist ein variabler Zinstermin kein Bankarbeitstag (wie nachstehend definiert) wird der jeweilige variable Zinstermin (mit Ausnahme des letzten Zinstermens) auf den nächstfolgenden Bankarbeitstag verschoben, es sei denn der variable Zinstermin würde dadurch in den nächsten Kalendermonat fallen; in diesem Fall wird der variable Zinstermin auf den unmittelbar vorausgehenden Bankarbeitstag verschoben. Bankarbeitstag im Sinne dieses Absatz 2) ist jeder Tag (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem die Bankfilialen der Zahlstelle in Wien geöffnet sind.
- 3) Variable Zinsperioden. Der Zeitraum zwischen dem Verzinsungsbeginn bzw. einem variablen Zinstermin (jeweils einschließlich) und dem jeweils nächsten variablen Zinstermin bzw. dem Tilgungstermin der Schuldverschreibungen (jeweils ausschließend) wird nachfolgend jeweils „variable Zinsperiode“ genannt.
- 4) Variable Verzinsung. Der variable Zinssatz für jede variable Zinsperiode wird von der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG als Zinsberechnungsstelle nach folgenden Bestimmungen berechnet:
  - a) Zwei Bankarbeitstage (wie nachstehend definiert) vor dem Beginn jeder variablen Zinsperiode („Zinsberechnungstag“) bestimmt die Zinsberechnungsstelle im Vorhinein für die dem Zinsberechnungstag folgende variable Zinsperiode den EURIBOR für drei-Monats-Euro-Einlagen („drei-Monats-EURIBOR“) durch Bezugnahme auf den auf der Reuters-Seite „EURIBOR01“ angegebenen Satz für den drei-Monats-EURIBOR um ca. 11:00 Brüsseler Zeit.
  - b) Der variable Zinssatz für die jeweilige variable Zinsperiode entspricht vorbehaltlich des gemäß Absatz c) anwendbaren Mindestzinssatzes dem gemäß Absatz a) bestimmten drei-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,10 %-Punkte.
  - c) Der Mindestzinssatz für die jeweilige variable Zinsperiode ist 0 % p.a..
  - d) Falls an einem Zinsberechnungstag der drei-Monats-EURIBOR auf einer anderen als der in Absatz a) angeführten Bildschirmseite angezeigt wird, ist diese andere Bildschirmseite als Basis für die Bestimmung des drei-Monats-EURIBOR heranzuziehen.
  - e) Falls an einem Zinsberechnungstag der drei-Monats-EURIBOR auf keiner Bildschirmseite gemäß Absatz a) oder d) angezeigt wird, wird die Zinsberechnungsstelle den drei-Monats-EURIBOR auf Basis derjenigen Sätze bestimmen, welche die (nachstehend definierten) Referenzbanken gegen 11:00 Uhr (Brüsseler Zeit) am Zinsberechnungstag im Interbankenmarkt für auf Euro lautende Einlagen („Einlagensätze“) gegenüber führenden Banken in der Euro-Zone in Höhe des anzuwendenden Nominalbetrages für eine Laufzeit von drei Monaten stellen. Hierzu wird die Zinsberechnungsstelle von der Hauptniederlassung jeder der Referenzbanken den entsprechenden Satz einholen. Sofern mindestens zwei solche Einlagensätze gestellt werden, entspricht der drei-Monats-EURIBOR dem arithmetischen Mittel der gestellten Sätze.

Werden weniger als zwei solche Einlagensätze durch Referenzbanken gestellt, entspricht der drei-Monats-EURIBOR dem arithmetischen Mittel derjenigen Sätze, die Referenzbanken in der Euro-Zone gegen 11:00 Uhr (Brüsseler Zeit) am Zinsberechnungstag für auf Euro lautende Darlehen („Darlehenssätze“) gegenüber führenden europäischen Banken in Höhe des anzuwendenden Nominalbetrages für eine Laufzeit von drei Monaten stellen. Werden weniger als zwei solche Darlehenssätze durch Referenzbanken gestellt, entspricht der drei-Monats-EURIBOR dem drei-Monats-EURIBOR an dem letzten Tag vor dem Zinsberechnungstag an dem der drei-Monats-EURIBOR auf der Bildschirmseite gemäß Absatz a) oder d) angezeigt wurde.

„Referenzbanken“ sind vier von der Zinsberechnungsstelle bestimmte führende Banken in der Euro-Zone. „Euro-Zone“ bezeichnet das Gebiet derjenigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die eine einheitliche Währung eingeführt haben oder jeweils eingeführt haben werden.

- f) Bankarbeitstag im Sinne dieses Absatz 4) ist jeder Tag (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem die Bankfilialen der Zahlstelle in Wien geöffnet sind.
  - g) Die Berechnung der variablen Zinsen erfolgt auf Basis des in Absatz 5) definierten Zinstagequotienten.
  - h) Die Zinsberechnungsstelle veranlasst die Bekanntmachung des für die jeweilige variable Zinsperiode festgestellten variablen Zinssatzes unverzüglich gemäß § 11.
- 5) Zinstagequotient. Zinstagequotient bezeichnet bei der Berechnung des Zinsbetrages für einen beliebigen Zeitraum („Zinsberechnungszeitraum“) die tatsächliche Anzahl der Tage des Zinsberechnungszeitraums dividiert durch 360 („Actual/360“).

## **§ 5 Laufzeit und Tilgung**

Die Laufzeit der Schuldverschreibungen beginnt am 23. Juli 2015 und endet mit Ablauf des 22. Juli 2018. Die Schuldverschreibungen werden zu 100 % vom Nominale am 23. Juli 2018 („Tilgungstermin“) zurückgezahlt.

## **§ 6 Kündigung**

Eine ordentliche Kündigung seitens der Emittentin oder/und der Inhaber dieser Schuldverschreibungen ist unwiderruflich ausgeschlossen.

## **§ 7 Steuern**

Alle mit der Tilgung und/oder der Zahlung von Zinsen anfallenden Steuern, Gebühren und sonstigen Abgaben sind von den Inhabern der Schuldverschreibungen zu tragen und zu bezahlen. Soweit die Emittentin oder die sonstige auszahlende Stelle gesetzlich zum Abzug von Steuern, Gebühren und sonstigen Abgaben von Zins- und/oder Tilgungszahlungen verpflichtet ist, wird an die Inhaber der Schuldverschreibungen nur der nach dem Abzug verbleibende Betrag ausbezahlt.

## **§ 8 Verjährung**

Ansprüche auf Zahlungen von fälligen Zinsen verjähren nach drei Jahren, aus fälligen Schuldverschreibungen nach dreißig Jahren.

## **§ 9 Zahlstelle, Zahlungen**

- 1) Zahlstelle. Zahlstelle ist die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG.
- 2) Zinsen- und Tilgungszahlungen. Die Gutschrift der Zinsen- und Tilgungszahlungen erfolgt über die jeweilige für den Inhaber der Schuldverschreibungen Depot führende Stelle.

- 3) Zahltag. Fällt der Fälligkeitstermin für die Tilgungszahlung auf einen Tag, der kein Bankarbeitstag ist, verschiebt sich die Fälligkeit für die Tilgungszahlung auf den nächstfolgenden Bankarbeitstag. Der Inhaber der Schuldverschreibungen hat keinen Anspruch auf Zinsen oder sonstige Beträge im Hinblick auf diese verschobene Zahlung. Bankarbeitstag im Sinne dieses Absatz 3) ist jeder Tag (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem die Bankfilialen der Zahlstelle in Wien geöffnet sind.

## **§ 10 Begebung weiterer Schuldverschreibungen, Erwerb**

- 1) Begebung weiterer Schuldverschreibungen. Die Emittentin behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Inhaber der Schuldverschreibungen weitere Schuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Schuldverschreibungen eine Einheit bilden.
- 2) Erwerb. Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit Schuldverschreibungen zu jedem beliebigen Preis am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben. Nach Wahl der Emittentin können diese Schuldverschreibungen gehalten, wiederum verkauft oder annulliert werden.

## **§ 11 Bekanntmachungen**

- 1) Bekanntmachungen auf der Homepage. Alle Bekanntmachungen, die diese Schuldverschreibungen betreffen, sind auf der Homepage der Emittentin ([www.raiffeisenbank.at/Investoren/Emissionen](http://www.raiffeisenbank.at/Investoren/Emissionen)) zu veröffentlichen. Jede derartige Mitteilung gilt mit dem dritten Tag nach dem Tag der Veröffentlichung auf der Homepage als übermittelt. Einer besonderen Benachrichtigung der einzelnen Inhaber der Schuldverschreibungen bedarf es nicht.
- 2) Bekanntmachungen durch direkte Mitteilung. Bekanntmachungen, die im Wege einer direkten Mitteilung an die einzelnen Inhaber der Schuldverschreibungen erfolgen, ersetzen die Veröffentlichung auf der Homepage der Emittentin gemäß Absatz 1). Jede derartige Mitteilung gilt mit dem dritten Tag nach dem Tag der direkten Mitteilung an die einzelnen Inhaber der Schuldverschreibungen als übermittelt.
- 3) Börserechtliche Veröffentlichungsverpflichtungen. Von den vorangegangenen Bestimmungen bleiben die börserechtlichen Verpflichtungen der Wiener Börse betreffend Veröffentlichungen im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen unberührt.

## **§ 12 Rechtswahl, Gerichtsstand**

- 1) Anwendbares Recht. Für sämtliche Rechtsverhältnisse aus oder im Zusammenhang mit diesen Schuldverschreibungen gilt österreichisches Recht.
- 2) Erfüllungsort. Erfüllungsort ist Wien, Österreich.
- 3) Gerichtsstand Unternehmer. Für alle Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit diesen Schuldverschreibungen zwischen der Emittentin und Unternehmern ist das für Handelssachen jeweils zuständige Gericht für Wien, Innere Stadt ausschließlich zuständig.
- 4) Gerichtsstand Verbraucher. Für Klagen eines Verbrauchers oder gegen einen Verbraucher sind die aufgrund der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen sachlich und örtlich zuständigen Gerichte zuständig. Der für Klagen eines Verbrauchers oder gegen einen Verbraucher bei Erwerb der Schuldverschreibungen durch den Verbraucher gegebene allgemeine Gerichtsstand in Österreich bleibt auch dann erhalten, wenn der Verbraucher nach Erwerb der Schuldverschreibungen seinen Wohnsitz ins Ausland verlegt und österreichische gerichtliche Entscheidungen in diesem Land vollstreckbar sind.

## **§ 13 Teilunwirksamkeit**

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam. Soweit das Konsumentenschutzgesetz nicht zur Anwendung gelangt, ist die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die den wirtschaftlichen Zwecken der unwirksamen Bestimmung soweit rechtlich möglich Rechnung trägt.